

stellen. Die „Neuerung des Dreifachens“ ist...
...wird nicht zu bitten sein.

Amisenthhebung des Bürgermeisters von Eutin.
Der nationalsozialistische Bürgermeister...
...wurde gestern nachmittags durch ein Kommando...

Der Streit um Preußen.
B. Berlin, 3. November.
Während die Rede zwischen dem Reich und...

Der Diplomatenstreik.
Im Auswärtigen Amt findet jetzt ein...
...großer Diplomatenstreik statt. Dazu wird bekannt...

Der christliche Staat.
Eine Rede v. Gans.
Die Göttinger „Volkswacht“ berichtet von...

Knabenraume.
Von Arthur Schöner.
Die folgende Probeabgabe des fälschlich verleihten...

Die Neuordnung im Rundfunk.

Die Neuordnung des deutschen Rundfunks wird...
...in organisatorischer Hinsicht binnen kurzen vollständig durchgeführt sein.

Die Neuordnung im Rundfunk.

Die Neuordnung des deutschen Rundfunks wird...
...in organisatorischer Hinsicht binnen kurzen vollständig durchgeführt sein.

Gegen die Entrechtung der Länder.

Selds zweiter Angriff.
Die Auseinandersetzungen, die sich an die...
...Zustimmung der Reichsregierung, die sich an die...

Ministerpräsident, man habe, statt aus dem Urteil...
...die Forderungen zu ziehen, in einer solchen und...

Eine ausgebreitete Hand?

Beleittigung des Dualismus Preußen-Reich.
Anfangs, so habe sich Bayern Bayern nicht gefürchtet...
...aber die Reichsregierung hat die Verantwortung...

An den Berliner zuständigen Stellen gelangt man...
...mit den getriggerten Erklärungen des bayerischen...

Die Generallinie des Zentrums.

In der „Allgemeinen Volkszeitung“ schreibt...
...der Reichstagsabgeordnete Dr. Schulerz auf unter der...

Die Generallinie des Zentrums...
...ist nicht als Wahlkampfstrategie, sondern als...

Der Schmied von Gent.

Uraufführung der neuen Schreier-Oper.
Die städtische Oper Berlin wird in diesen Tagen...
...eine Opernaufführung. Es ist das letzte Werk von...

Der Schmied von Gent...
...ist ein Werk, das die Welt der Arbeit zeigt...

auf das Hauptziel auszurichten. Auf dieser Erkenntnis...
...und in Hinblick auf die großen Zielsetzungen...

Adolf Hitler im Sportpalast.

Adolf Hitler sprach gestern im überfüllten Sportpalast...
...in Berlin. Er verteidigte in seiner Rede insbesondere...

„Zweifelverordnung“ dem Landtag zugegangen.

Der kommunifizierte preussische Innenminister...
...hat heute dem Landtag zugegangen. Es handelt sich...

Boraxarbeit für die Weltwirtschaftskongress.

Im Finanzamt des Landesverwaltungsamtes...
...für die Vorbereitung der Weltwirtschaftskongress...

Professur Anstalts.

Die amerikanische Hochschullehrerin „Literatur Dialekt“...
...gibt jetzt das Lehramtsamt ihrer im ganzen...

Der Schmied von Gent.

Die städtische Oper Berlin wird in diesen Tagen...
...eine Opernaufführung. Es ist das letzte Werk von...

Bullerjahn kämpft um seine Ansehlichkeit

Diese beginnt vor dem Reichsgericht die Wiederanfrage...

Das Verbrechen, das man Walter Bullerjahn damals zur Last legte...

Die Reichsgerichtsverhandlung gegen Bullerjahn wird diesmal von Senatspräsident Dr. Winter...

Liebesstragdie in der Laubenfontäne. In einer Scherzartenoffensive...

Wohnungs-„Zwangsgewalt“. Die wohnungslose Berliner Familie Bauer...

Wetter-Mittel. Im Namen und Herkunfts-Gummi-Bieder

in der Partitur, im Saal der großen Chöre, in der Wöschung...

Stadtheater. In der heutigen Eröffnung der Operette...

Flugzeug-Katastrophe im Gießhart

Ein Verkehrsflugzeug abgestürzt. Pilot, Begleiter und drei Passagiere gefasst.

Auf dem Fluge von Altdorf nach Frankfurt a. M. verunglückte gestern...

Der an die Unfallstelle im Gießhart entsandte Sonderberichterstatter des R.F.M.

Das furchtbare Flugzeugunglück bei Gießhart im Gießhart...

Ein Wanderleiter vernahm kurz vor 13.30 Uhr Motorgeräusch...

lichten Nebels über der Laubau nicht zu sehen. Um 12.30 Uhr...

Der Flugzeugführer Anton v. Schulz, der das Verbrechen...

Der Speier, der an sich schon ziemlich einsam ist, ist in der Gegend...

Um diese Jahreszeit lagern immer wieder Viehbesitzer...

Doppelraubmord in Köln.

Wieder ein Geldbrieftäter erschossen.

In einem Hause am Rudolf-Platz in Köln wurden gestern...

Der Mörder hatte sich am Montag bei der Rote als Untermieter...

dem Täter jede Spur, so daß auch eine Personalbeschreibung...

Der erste hiesige Geldbrieftäter trug 2000 Mark bares Geld...

nahmen der Hausbesitzerin, der Firma Ehemann übernahm...

Urteil im Berliner Devisen-Prozess.

In dem arden, in Berlin verhandelten Devisen-Prozess...

Vom Ursprung des Alphabets.

(Gesellschaft der Freunde der Universität.)

In der Vorrede zur Zeitschrift gehen auf Einladung der Gesellschaft...

Die Ausgrabungen des alten Phönix haben die älteste Zeugnisse...

angewandten Zeichenchrift übernommen ist, die es neben dem Hieroglyphen...

Die altphönizischen Schriftzeichen kombiniert und das gleiche Resultat...

„Auto-Aimovine mit Flügeln.“

Ein neues deutsches Segelflugzeug. Die Aufmerksamkeit haben...

Rehabilitierung nach 8 Jahren Gefängnisstrafe?

Am Abend des 31. Januar 1932 wurden in Straßburg...

„Do X“ über seiner Heimatstadt.

Das Flugschiff „Do X“ ist auf seinem Fluge von Mannheim...

Schneefall in den bayerischen Bergen.

Am Obel der Anhöhe ist Schneefall eingetreten. Im Riesengebirge...

Das teure Fabrik-Urteil.

Das Urteil im Faqan-Prozess ist nunmehr sämtlichen Anwesenden...

Deutscher Dampfer rettet die vermissten Schweden.

Die Tingshede-Funkstation auf der Insel Gotland...

Kalahar? Krügerol? Bankrott mit...

Das Kalahar-Verfahren ist nunmehr sämtlichen Anwesenden...

in der aufgeführten Weise ist eine Zeitschrift, in der auf...

Stadt-Zeitung

Dalle, den 3. November.

Federball am toten Canlearm.

Ganz nahe bei der Stadt liegt das kleine stille Gemäuer, das sich für den aufsteigenden auf einem herrlichen Bergrücken.

Toten Canlearm nennen es die Leute, die an ihm vorbeiziehen. Aber so sehr ist es da gar nicht. Im Gegenteil: Sommer wie Winter kann man zahlreiche gefiederte Lebewesen dort bei ihrem munteren Treiben beobachten.

Seine Beckenflächen tauchen hier und da für kurze Momente auf der hühen Oberfläche des Wassers auf, räumen ein wenig hin und her und fügen sich wieder mit fähigem Schwung in die Tiefe, bis sie endlich nach vielen vergeblichen Bemühungen mit der erlebten Seite, einem kleinen Hüchlein, emporkommen. Um 22 Uhr der Luft ist eine ganze Familie, 10, 12 — nein, 24 Stück abseits im Wasser. Sie fassen sie sonst nur im Winter, wenn sie bei starkem Frost die wenigen eintreffenden Stücken der Soale im Seebecken heben.

Um Meerflut blühen und plätschern es schon eine ganze Weile. Sind es die schwarzen Federballer mit der leuchtenden Seite — das waren die Federballer genannt —, von denen 4 Stück da fröhlich schwammen, aber nur 10 es sind? Die meisten sind viel vertrieben und gemartet. Da haben wir schon des Meeres Vögel. Gränliche Zeichnungen waren es, die aber — eben noch sichtbar — schon wieder im schwebenden Wasserflut verschwunden sind.

Stilleblühende Gräserden flücht ich haben. Nicht vor meinen Füßen liegt ein kleiner Vogel mit dünnem schmalen Flügel und sitzt nach dem anderen hin hinüber. Trotz des starken Windes finde ich ihn kaum wieder. Ich meine bester ich noch dem Riesengrill des Meeres ab, der flüchtiger Läufer, den ich bei der Nahrungssuche hörte. Wie wenige der vielen Stadtbewohner, die an unruhigen Stellen der Seeufer zu finden sind, können sie und wissen, daß er hier ebenso wie ein ähnlicher kleiner Stör, der im Flußrauschenpfeifer — nämlich sich anstellt.

Wetterkundlich summe ich an die kleine Wasser, die an das Gemäuer heran. Warm scheint die Sonne, so warm, daß ich mich in das Wasser werfen, mitten hinein in die letzten blühenden Wasserpflanzen. Mit dem Wasser lade ich ab und zu die vor mir liegende Wasserflut an und fröhlich den Wasserflut der Überflutender zu. Nur einmal gehen meine Augen nach oben. Unpfeiflich wird ich daran erinnert, daß keine noch so warme Überflutender im Sommer zurückzuführen kann. Der Winter ist nicht so warm wie im Sommer, sondern wie im Winter. Ich meine bester ich noch dem Riesengrill des Meeres ab, der flüchtiger Läufer, den ich bei der Nahrungssuche hörte. Wie wenige der vielen Stadtbewohner, die an unruhigen Stellen der Seeufer zu finden sind, können sie und wissen, daß er hier ebenso wie ein ähnlicher kleiner Stör, der im Flußrauschenpfeifer — nämlich sich anstellt.

Wie deutlich wie heute habe ich den Beweis noch nicht erhalten, daß hier nicht die unruhige Wasserflut eine hier lebende Wasserflut ist. Die Wasserflut habe ich noch gesehen und die Wasserflut des Wasserflutes auf dem Meeresflut, vernehme ich langsam flüchtigen Wasserflut, erhalte ich großen Schwarm größerer Vögel in schmalen flüchtigen Fluten. Jetzt finde ich über dem kleinen Gemäuer und ihre Fluten werden immer und unruhiger. Der Wind ruft mich die Fluten, denn solche sind es überlegen, noch einmal zur flüchtigen Fluten zurückgehen. Wasserflut auf einige von denen benutzen, denen ich im Frühjahr bei ihren kleinen Wasserflut und Gansflügel über einen kleinen Gemäuer geschaut habe und die jetzt Wasserflut von ihm nehmen wollen.

Ja, der Herbst ist da, und bald werden nur noch die Meilen und Meilen die Wasserflut des kleinen Gemäuers dort bei der großen Stadt. n.

WEDW. und SPD-Angehöriger im Zwist mit Stahlhelmern.

Der Polizeibericht meldet aus Ammen-
dorf: Am 3. November gegen 0.30 Uhr drohte im Anschluß an eine im Lokal „Selm“ abgehaltene Wahlversammlung der Verfassungsfremden Volkspartei eine Schlägerei zwischen mehreren Nationalsozialisten und Kommunisten, die von einer Seite mit mehreren Stahlhelm-Angehörigen anberaumt auszubringen. Durch ein fortwährend politisches Einschreiten wurden Zäuflichkeiten verhindert.

Wetter-Berichtungen des Landwirtschaftlichen Institutes der Univ. Halle

Barometerniveau heute morgen / Uhr
Kleiner Zeller gestern morgen / Uhr

Donnerstag, 3. November 1932, morgens / Uhr
Sonntagstag 7.10 / Uhr
Sonntagstag 19.11 / Uhr
Dauer der Regen / Uhr
Niederschlagsmenge des letzten 24 Stunden / mm

Nov.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.		
	144	111	71	6.6	5.7	5.6	8.7	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8		
	111	71	6.6	5.7	5.6	8.7	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8		
	111	71	6.6	5.7	5.6	8.7	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	
	111	71	6.6	5.7	5.6	8.7	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8	5.8

Die Gliederung der Gemeinde-Gaushäute.

Die neue preussische Gemeinde-Finanzordnung. — Stärkung der Stellung des Magistrats. — Aufstellung von Stellenplänen. — Neueinrichtung des Rechnungsprüfungsausschusses.

Bei der künftigen Preussische Preussische Mittelteil, die die kommunifizierte preussische Staatsregierung auf dem Reichspräsidenten vor, der für durch die Verwaltung der Länder und Gemeinden vom 24. Juni 1932 gegebene Ermächtigung eine Verordnung über die Gliederung der Gemeinden und die Aufstellung von Stellenplänen in Gemeinden und Gemeindefinanzverhältnissen veröffentlicht. Die Gemeinde-Finanzordnung besteht aus drei Teilen: 1. Eine geordnete und isparame Haushaltsführung in den Gemeinden; 2. Die Aufstellung von Stellenplänen in Gemeinden und Gemeindefinanzverhältnissen; 3. Die Aufstellung von Stellenplänen in Gemeinden und Gemeindefinanzverhältnissen.

Die Aufstellung von Stellenplänen in Gemeinden und Gemeindefinanzverhältnissen ist die Aufgabe des Magistrats. Der Magistrat hat die Aufgabe, die Stellenpläne aufzustellen und sie dem Gemeindevorstand zu unterbreiten. Der Gemeindevorstand hat die Aufgabe, die Stellenpläne zu genehmigen und sie dem Reichspräsidenten zu unterbreiten. Der Reichspräsident hat die Aufgabe, die Stellenpläne zu genehmigen und sie dem Reichspräsidenten zu unterbreiten.

Die Aufstellung von Stellenplänen in Gemeinden und Gemeindefinanzverhältnissen ist die Aufgabe des Magistrats. Der Magistrat hat die Aufgabe, die Stellenpläne aufzustellen und sie dem Gemeindevorstand zu unterbreiten. Der Gemeindevorstand hat die Aufgabe, die Stellenpläne zu genehmigen und sie dem Reichspräsidenten zu unterbreiten. Der Reichspräsident hat die Aufgabe, die Stellenpläne zu genehmigen und sie dem Reichspräsidenten zu unterbreiten.

Die Aufstellung von Stellenplänen in Gemeinden und Gemeindefinanzverhältnissen ist die Aufgabe des Magistrats. Der Magistrat hat die Aufgabe, die Stellenpläne aufzustellen und sie dem Gemeindevorstand zu unterbreiten. Der Gemeindevorstand hat die Aufgabe, die Stellenpläne zu genehmigen und sie dem Reichspräsidenten zu unterbreiten. Der Reichspräsident hat die Aufgabe, die Stellenpläne zu genehmigen und sie dem Reichspräsidenten zu unterbreiten.

Halle vor der Schlacht bei Rokbach.

Nach alten handschriftlichen Aufzeichnungen. Zum 175. Jahrestag der Schlacht.

Das erste Jahr des Zweiten Weltkriegs (1759) war vorübergegangen, ohne daß Halle etwas von dem Krieg bemerkt hätte. Anders als sonst, was heute häufig verkannt, haben die schlesischen Niederlande (Schlesien) die Schlacht bei Rokbach (17. August 1757) erlitten. Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach.

Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach. Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach. Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach. Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach.

Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach. Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach. Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach. Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach.

Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach. Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach. Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach. Die Schlacht bei Rokbach war die letzte Schlacht der Schlacht bei Rokbach.

der Stadt auf. Es verlangte sie danach, nach die Möbrenbrücke abzureißen und wenn dies nicht ginge, so noch die rote, dann aber erdienen künftige Heatschmelze. Die Heatschmelze wurde in die ungeliebten Dreier gelegt, die Franzosen aber verloren sich nun gänzlich. Halle war noch heute für dies Jahr befreit. Am 5. November um 3 Uhr fuhr ein französischer Kurier durch die Stadt, der seinen Zug nach Magdeburg nahm, und meldete, daß der König eine komplette Victoria über die verteilte französische und österreichische Heatschmelze bei Rokbach nach Magdeburg brachte. Die Heatschmelze wurde in die ungeliebten Dreier gelegt, die Franzosen aber verloren sich nun gänzlich. Halle war noch heute für dies Jahr befreit. Am 5. November um 3 Uhr fuhr ein französischer Kurier durch die Stadt, der seinen Zug nach Magdeburg nahm, und meldete, daß der König eine komplette Victoria über die verteilte französische und österreichische Heatschmelze bei Rokbach nach Magdeburg brachte.

Erhöhung der Stadttheater-Eintrittspreise.

Am Sonntag, 3. November, gelten im Stadttheater neue ermäßigte Eintrittspreise, die eine außerordentliche Senkung der bisherigen Kassenspreise bedeuten und den Besuch des Stadttheaters jedermann ermöglichen sollen. Der Erhebung folgen die Preise für die Vorstellungen am 11. und 12. November. Die Preise für die Vorstellungen am 11. und 12. November sind: 1. Platz 2.00, 2. Platz 1.50, 3. Platz 1.00, 4. Platz 0.50, 5. Platz 0.25.

Die Preise für die Vorstellungen am 11. und 12. November sind: 1. Platz 2.00, 2. Platz 1.50, 3. Platz 1.00, 4. Platz 0.50, 5. Platz 0.25. Die Preise für die Vorstellungen am 11. und 12. November sind: 1. Platz 2.00, 2. Platz 1.50, 3. Platz 1.00, 4. Platz 0.50, 5. Platz 0.25.

Erweiterung Stimmzettel-Bedarf.

Wie wir erfahren, hat bis jetzt rund 2350 Stimmzettel beim städtischen Wahlamt angefordert worden. Das ist bedeutend weniger als bei der letzten Reichstagswahl, die mehr in der Reichstagswahl und bei der am Sonntag, 12. November, im Stadttheater 8000 Stimmzettel ausgestellt worden waren. Es ist nicht entfernt daran zu denken, daß die damalige Anfertigung von 10000 Stimmzetteln für die Reichstagswahl ausreichte. Die Anfertigung von 10000 Stimmzetteln für die Reichstagswahl ausreichte.

Die Anfertigung von 10000 Stimmzetteln für die Reichstagswahl ausreichte. Die Anfertigung von 10000 Stimmzetteln für die Reichstagswahl ausreichte. Die Anfertigung von 10000 Stimmzetteln für die Reichstagswahl ausreichte. Die Anfertigung von 10000 Stimmzetteln für die Reichstagswahl ausreichte.

Reichsbahnverbindungen zur Ost- und Volksgedächtnisfeier.

Zur Ausdehnung der Teilnehmer von der Ost- und Volksgedächtnisfeier in Halle am 6. November werden folgende Reichsbahnverbindungen eingerichtet. Die Verbindungen sind: 1. Halle — Magdeburg, 2. Halle — Leipzig, 3. Halle — Berlin.

Dr. Weisler zum Landgerichtsdirektor befördert.

Die Weisler, die Landgerichtsdirektor Dr. Friedrich Weisler zum Landgerichtsdirektor befördert worden. Die Weisler, die Landgerichtsdirektor Dr. Friedrich Weisler zum Landgerichtsdirektor befördert worden. Die Weisler, die Landgerichtsdirektor Dr. Friedrich Weisler zum Landgerichtsdirektor befördert worden.

Wasserstände

Ort	Wasserstand	Wasserstand	Wasserstand
Halle	11.0	11.0	11.0
Magdeburg	11.0	11.0	11.0
Leipzig	11.0	11.0	11.0
Berlin	11.0	11.0	11.0



Spendet ein Mittagessen durch Erwerb der HN-Milchmarke

Füllen Sie bitte untenstehendes Schein aus und geben Sie ihn bei den Geschäften oder den Auslegern der HN ab. Unser Trägerpersonal überbringt Ihnen dann gern die bestellten Hilfsmarken.

An das Hilfswerk der Halleischen Nachrichten

Gr. Uferstr. 18
Hiermit erkläre ich mich bereit, als Spende für Mittagessen, die an notleidende Mitbürger ausgegeben werden, die von den HN-Milchmarken abzunehmen:

Stück	
wöchentlich	Stück
monatlich	Stück

Genauere Adresse:
 Vor- und Zuname:

Straße u. Haus-Nr.:

Die Hilfsmarken sind die Quittung für die Spende von 2 Pf. Der Ertrag fließt den bismilgig Vollwährhaltigen zur Speisung notleidender Mitbürger zu. Es erheben sich keine weiteren besonderen Gebühren außerhalb von den Spenden können die Hilfsmarken auch wenn man sie nicht abnimmt, direkt an Bedürftige weitergegeben werden. Die Empfänger können sie dann in der Hauptgeschäftsstelle der Halleischen Nachrichten gegen Mittagessen-Quittungen einwechseln.

Ein Eigenheim auf Neudorf.

Wohnten und vorerwartet in den Straßen Dales ein recht eigenartiges Gefäß. Ein Mann, mit einem großen Runden einen kleinen bleibenden Wohnraum, der mit primitiven Mitteln ausgestattet worden war. Es handelt sich um einen Arbeiterlohn, der mit seiner Frau zusammen von D 1 500 u. s. w. aus mit diesem kleinen Raum durch ganz Neudorf bekannt geworden. Nach seiner Abreise ist der Mann, auf diese eigenartige Weise seinen Lebensunterhalt fristet, bei der Verteilung eines großen Vorrats im Rheinland, auf dem er als Helfer beschäftigt war, mit einer Verschuldung beladen worden. Darauf hat er sich nach Berlin begeben, wo er vergeblich Arbeit suchte und mit seiner Frau zusammen das Geld verbrachte. Er ist dann nach Ostpreußen zurückgekehrt und hat sich mit dem Vorstand im August dieses Jahres den kleinen Wohnraum gekauft, um mit ihm, wie er sagt, bis zu dem Ort zu gehen, in dem er eine Wohnung bekommt. Das feierliche Föhntrug ereignete in den Straßen hartes Klaffen.

• Hundewahl. In der letzten Gemeindevorversammlung ist als Schiedsmann für den Bezirk 1 in Neudorf der Herr Hermann Schröder gewählt worden. Diese Wahl ist nunmehr durch das Stadtbüro mit Kanferstellung gültig worden.

• H.N.B.-Vorstand vor Gericht. Zu dem am Dienstag unter dieser Überschrift gebrachten Gerichtsbericht wird uns mitgeteilt, daß in der 2. Instanz (2. S.), ferner der 4. Senat (1. S.) zwei Tagen (6. S.) verurteilt wurde.

Wahlordnung der Volkspartei.

Die Deutsche Volkspartei hielt gestern im Stadtschlösschen eine gut besuchte Wahlversammlung ab. In der agenda der Tagesordnung des Rates, Dr. Walter Schell (alle), über das Thema 'Vorbereitung der Wahlversammlung' sprach. Der Vorsitzende, Dr. Schell, lobte der Redner aus, dem Willkürherrscher gegenüber. Dies sei die erste, die man auf dem Weg zur Volkspartei und die erste, die man auf dem Weg zur Volkspartei und die erste, die man auf dem Weg zur Volkspartei... (Text continues with details of the meeting and party decisions).

Morgen beginnt unsere neue Artikelreihe:

Da geht morgens ein Mädchen zur Arbeit

Aus dem Tagebuch einer Scheuerfrau
VON MARIA SCHEUER

Ein Schicksal aus unseren Tagen: Ein tüchtiges Mädel aus dem ersten Gesellschaftskreis, das arm geworden ist, geht als Scheuerfrau. Das ist keine Phantasie, sondern Wahrheit. Sie schildert ihre Erlebnisse in ihrer neuen Umwelt, wahr und lebendig und mit einer guten Dosis Humor, immer und überall ganz Frau, darüberhinaus aber auch — das wird der Leser bald merken — ganz Mensch und — Dichterin von Rang. Wir glauben, daß diese neue Artikelreihe, mitten aus dem heutigen Alltag heraus, das größte Interesse der Leser finden wird.

Die Begründung des Urteils im Schwarz-Prozess

„Unersörter Aufwand.“ — Aber kein verbrecherischer Vortrott.

Vor dem Zuchtsaß nach.

Wie wir bereits gestern mitteilten, beurteilte die Strafkammer unter Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. G. in am Mittwochvormittag den Inhaber des Bankhauses Schönlank, Dr. Heinrich Schönlank, im Urteil vom 1. September 1932, wegen eines Straftats, den er im Laufe des Monats August 1932 mit Unterstützung der erstinstanzlichen Untersuchungshaft von neun Monaten weniger einen Tag... (Text continues with legal details of the case).

Der Richter ließ sich in dem Urteil folgende Begründung zu lesen: Nach einem kurzen Rückblick über die Entwicklung des Schönlank-Bankhauses... (Text continues with the court's reasoning on the defendant's financial state and legal obligations).

Der Angeklagte hat nun zugucken müssen, nach und nach seinen eigenen Verlust aus der Angelegenheit, davon etwa die Hälfte Nummernpaare, verpflichtet zu haben. Für die Zeit vor 1931 ist dies nur als Betrag gegen § 11 des Devisengesetzes... (Text continues with the court's assessment of the defendant's actions and the impact on his financial situation).

Das Gericht hat sich für ein milderes Urteil ausgesprochen, weil es auf die Verhältnisse des Angeklagten bei der Zeit der Tat Rücksicht genommen hat... (Text discusses the court's leniency based on the defendant's personal and financial circumstances).

Veränderung nicht für vorliegend, da die Behauptung des Angeklagten, seine Ehefrau habe einen Anspruch aus eingetragener Ehe gehabt, nicht widerlegt ist... (Text addresses the defendant's claim regarding his wife's legal status).

Im Falle „Reise“ ist das Gericht zwar keine Entscheidung getroffen, weil das Merkmal „Reise“ nicht als strafbares Verhalten angesehen werden kann... (Text discusses the court's stance on the defendant's travel activities).

Das Gericht hat sich für ein milderes Urteil ausgesprochen, weil es auf die Verhältnisse des Angeklagten bei der Zeit der Tat Rücksicht genommen hat... (Text discusses the court's leniency based on the defendant's personal and financial circumstances).

Das Gericht hat sich für ein milderes Urteil ausgesprochen, weil es auf die Verhältnisse des Angeklagten bei der Zeit der Tat Rücksicht genommen hat... (Text discusses the court's leniency based on the defendant's personal and financial circumstances).

Das Gericht hat sich für ein milderes Urteil ausgesprochen, weil es auf die Verhältnisse des Angeklagten bei der Zeit der Tat Rücksicht genommen hat... (Text discusses the court's leniency based on the defendant's personal and financial circumstances).

Das Gericht hat sich für ein milderes Urteil ausgesprochen, weil es auf die Verhältnisse des Angeklagten bei der Zeit der Tat Rücksicht genommen hat... (Text discusses the court's leniency based on the defendant's personal and financial circumstances).

Das Gericht hat sich für ein milderes Urteil ausgesprochen, weil es auf die Verhältnisse des Angeklagten bei der Zeit der Tat Rücksicht genommen hat... (Text discusses the court's leniency based on the defendant's personal and financial circumstances).

Das Gericht hat sich für ein milderes Urteil ausgesprochen, weil es auf die Verhältnisse des Angeklagten bei der Zeit der Tat Rücksicht genommen hat... (Text discusses the court's leniency based on the defendant's personal and financial circumstances).

Das Gericht hat sich für ein milderes Urteil ausgesprochen, weil es auf die Verhältnisse des Angeklagten bei der Zeit der Tat Rücksicht genommen hat... (Text discusses the court's leniency based on the defendant's personal and financial circumstances).

Das Gericht hat sich für ein milderes Urteil ausgesprochen, weil es auf die Verhältnisse des Angeklagten bei der Zeit der Tat Rücksicht genommen hat... (Text discusses the court's leniency based on the defendant's personal and financial circumstances).

Das Gericht hat sich für ein milderes Urteil ausgesprochen, weil es auf die Verhältnisse des Angeklagten bei der Zeit der Tat Rücksicht genommen hat... (Text discusses the court's leniency based on the defendant's personal and financial circumstances).

Das Gericht hat sich für ein milderes Urteil ausgesprochen, weil es auf die Verhältnisse des Angeklagten bei der Zeit der Tat Rücksicht genommen hat... (Text discusses the court's leniency based on the defendant's personal and financial circumstances).

Das Gericht hat sich für ein milderes Urteil ausgesprochen, weil es auf die Verhältnisse des Angeklagten bei der Zeit der Tat Rücksicht genommen hat... (Text discusses the court's leniency based on the defendant's personal and financial circumstances).

Mitteldeutschland

3. November.

Verbindung mit dem Festland.

Mitteldeutschland. Die Arbeiten am Saalebergwerk... (Text discusses the railway connection between the Saalebergwerk and the continent, mentioning the planned line through the Harz mountains and its importance for the region's economy and transport.

Arbeitsdienstlager in Sangerhausen?

Sangerhausen. Seit Jahren wird von Sangerhausen und den beteiligten Arbeitgeber den Ausbau des so genannten Arbeitsdienstlagers... (Text reports on the planned expansion of a labor service camp in Sangerhausen, detailing the involvement of local employers and the expected benefits for the workforce.

Einrichtung des Amtszimmers demoliert.

Mitteldeutschland. Die früheren Amtszimmer im Hofplatz vor dem Amtsgericht... (Text describes the demolition of the former office room of the court, mentioning the reasons for the decision and the current status of the site.

Schulung verunglückt.

Mitteldeutschland. Auf der Station Nordberg... (Text reports on an accident that occurred during a training exercise on the Northberg station, providing details about the incident and the individuals involved.

Geschäftsführer vom Bogen geschleudert.

Mitteldeutschland. In der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch... (Text reports on a dramatic incident where a shop manager was thrown from a roof or a high structure, describing the circumstances and the consequences.

Kurze Nachrichten.

Mitteldeutschland. Dem Bauschiffer und Betriebsleiter Hugo... (Text provides a series of short news items, including mentions of local businesses, community events, and other regional news.

Der Vater mit dem Hammer niedergeschlagen.

Der Sohn stellt sich selbst der Polizei. Schläge verübt habe. Ammendorf sei der Vater... (Text reports on a violent family incident where a son attacked his father with a hammer, and the son subsequently turned himself in to the police.

Selbstmord in der Bademasine.

Beitzig. In einer Bademasine in einem Bad... (Text reports on a suicide case that occurred in a public bathhouse in Beitzig, describing the discovery of the victim and the circumstances of the tragedy.

Erkaltes?

Fay's echte Sodener Mineral Pastillen helfen... (Text is an advertisement for Fay's mineral tablets, highlighting their health benefits and availability in the region.

„Eine Reise in die Schweiz.“

Beisenfeld. Der beim Postamt als Kraftwagenführer einer Omnibuslinie beschäftigte F. R. war des Betrugs und der Fälschung angeklagt. Am 16. September wurde ein Postkontrollfahrschein, das B. bereits abgelehnte Postfrachten zum zweiten Male an Beisenfeld verkauft hatte. Daraufhin beauftragte B. seine frühere Untertanin, Frau M. als seinen Agenten zu bestimmen. Die Frau M. wurde ein Mandat aus Beisenfeld übergeben, das den Betrag von 300 RM. unterzeichnete.

In der Schweiz verbrachte das Paar einige Tage. Nach dem gleichen Mann verbrachte M. in Beisenfeld ein Mandat aus Beisenfeld. Die Frau M. wurde ein Mandat aus Beisenfeld übergeben, das den Betrag von 300 RM. unterzeichnete. Der Mann M. wurde ein Mandat aus Beisenfeld übergeben, das den Betrag von 300 RM. unterzeichnete.

Nach 40jähriger Dienstadt tödlich verunglückt.

Polzerna. Der 71jährige Schmiedler des Ritterguts P. starb bei der Beilegung eines Balkens an einem Schlaganfall. Er war 40 Jahre lang in der gleichen Dienstadt tätig.

Waldschloze. (Meldeschlagsmeldungen)

Die Regenzeit von Waldschloze nach an 19 Regentagen im Oktober Niederlage mit mindestens 0,1 Millimeter Regen. Die Gesamtmenge des Regens im Monat betrug 68,1 Millimeter gegen 89,4 Millimeter im Vorjahr. Die Regenzeit dauerte 24 Stunden - 12,9 Millimeter - wurde am 27. Oktober morgens festgemacht.

Gemeindefestbesetzung. (Anfragestellen)

Am letzten November mußte die Gemeinde insgesamt 3039 RM. an Unterhaltungen zahlen. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Gemeindefestbesetzung zu erhöhen.

Niederst. (Straßenbau)

Die Verbindungsstraße Niederst-Regenwaldung ist seit Anfang der Woche für den Verkehr bis auf weiteres gesperrt. Auf der Straße werden von Bauhof Niederst in die Richtung Regenwaldung umfangreiche Umbauarbeiten vorgenommen. Es ist beabsichtigt, die sehr starke Einbahn der Straße durchgängig mit 2 Meter niedriger zu legen.

Gummi-Abwehrstoffe

Die Gummi-Abwehrstoffe sind für den Schutz vor Krankheiten und Schädlingen geeignet.

Bei Magenweh Herbaria-Tea

Gemeint ist selbstverständlich der in vielen tausenden Fällen bewährte Herbaria Spezial-Magen-Tea Nr. 68. Preis pro Paket RM. 2.50.

Herbaria-Kräuterparadies

Philippsburg 568, Baden.

Advertisement for Herbaria-Tea and other products, including prices and contact information.

300 M. kurzfr.

Advertisement for a 300 M. short-term loan or service.

Sensation für Halle!

Advertisement for a sensational event or performance in Halle.

AUS HEERES-BESTÄNDEN

- List of military surplus items for sale, including coats, shoes, and other gear, with prices.

MERSEBURG LEUNA GEISELTA

Eröffnung der Stadtverordnetenmandate.

Merseburg. Wie veröffentlicht wurde, wird die Eröffnung der Stadtverordnetenmandate am 12. November 1932 stattfinden.

Treffen der evangelischen Jugend.

Strehlitz. Die evangelische Jugend aus dem Unterelbegebiet des Harz, Gegend, Meißnerbundes versammelte sich am 2. November in Strehlitz.

Zwischen den Puffern totgequetscht.

Schleibitz. Ein Mann wurde zwischen den Puffern eines Autos totgequetscht.

Eröffnung der Volksschule.

Bad Dürrenberg. Die Volksschule wurde am 1. November eröffnet.

Die Erfolge der Pflichtarbeit.

Bad Dürrenberg. Die Pflichtarbeit hat zu erheblichen Erfolgen geführt.

Zwei Tage Herbstfahrt.

Schallitz. Zwei Tage Herbstfahrt wurde am 1. und 2. November durchgeführt.

Bürgerfeuer zwangsweise verordnet.

Mücheln. Bürgerfeuer wurde zwangsweise verordnet.

Eignungsprüfungen für Schüler.

Duerfurth. Eignungsprüfungen für Schüler wurden durchgeführt.

Zwischen Auto und Pferdegehirr.

Überlanke. Zwischen Auto und Pferdegehirr wurde ein Unfall verursacht.

Zwischen den Puffern totgequetscht.

Schleibitz. Zwischen den Puffern wurde ein Unfall verursacht.

Schallitz. (Wungen)

Schallitz. (Wungen) wurde ein Unfall verursacht.

Wiederholungsprüfung.

Wiederholungsprüfung wurde durchgeführt.

HN-Reklame-Ecke

Advertisement for HN-Reklame-Ecke.

MERSEBURG LEUNA GEISELTA

Zwei Tage Herbstfahrt.

Schallitz. Zwei Tage Herbstfahrt wurde am 1. und 2. November durchgeführt.

Bürgerfeuer zwangsweise verordnet.

Mücheln. Bürgerfeuer wurde zwangsweise verordnet.

Eignungsprüfungen für Schüler.

Duerfurth. Eignungsprüfungen für Schüler wurden durchgeführt.

Zwischen Auto und Pferdegehirr.

Überlanke. Zwischen Auto und Pferdegehirr wurde ein Unfall verursacht.

Zwischen den Puffern totgequetscht.

Schleibitz. Zwischen den Puffern wurde ein Unfall verursacht.

Schallitz. (Wungen)

Schallitz. (Wungen) wurde ein Unfall verursacht.

Wiederholungsprüfung.

Wiederholungsprüfung wurde durchgeführt.

HN-Reklame-Ecke

Advertisement for HN-Reklame-Ecke.

„Am Auftrage der Marinefotografie...“

Am Auftrage der Marinefotografie wurde ein Bericht veröffentlicht.

Voraussetzungen für die 4. Klasse.

Voraussetzungen für die 4. Klasse wurden festgelegt.

Eignungsprüfungen für Schüler.

Eignungsprüfungen für Schüler wurden durchgeführt.

Zwischen Auto und Pferdegehirr.

Zwischen Auto und Pferdegehirr wurde ein Unfall verursacht.

Zwischen den Puffern totgequetscht.

Zwischen den Puffern wurde ein Unfall verursacht.

Schallitz. (Wungen)

Schallitz. (Wungen) wurde ein Unfall verursacht.

Wiederholungsprüfung.

Wiederholungsprüfung wurde durchgeführt.

HN-Reklame-Ecke

Advertisement for HN-Reklame-Ecke.

Das ist sie noch immer, am Tabak wert gemessen

Advertisement for OBERST Zigarette, highlighting its value and quality.

OBERST die 3 1/2 Pfennig Zigarette.

Advertisement for OBERST Zigarette, featuring the brand name and slogan.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Sinter den Ruiffen des Kupfermarktes.

Amerikas Verweigerungstampf. — Englands Abwehr. — Wenig Aussicht auf Besserung.

Dah der Kupferpreis in der zweiten Oktoberhälfte einen unerwartet raschen Rückgang erfahren hat, ist offenbar nicht eine Folge der ausbleibend schlechten Nachfrage. Wie man jedoch hierbei Motive hat, die aus dem großen Wechsel zwischen der amerikanischen und der europäischen Kupferindustrie resultieren, ist aber auch zu verstehen. Der amerikanische Kupfermarkt zeigt sich in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Wohl besteht gegenwärtig das Interesse der Amerikaner an niedriger Kupferpreisen, das der ganzen, vom Präsidenten Hoover eingeleiteten neuen amerikanischen Wirtschaftspolitik so völlig zu widersprechen scheint? Die Antwort auf diese Frage ist nicht eindeutig, wenn man sich überlegt, daß den Amerikanern in absehbarer Zeit keine Kapazität der internationalen Kupferindustrie nicht mehr bietet, als das bisher ist.

Man muß sich aber klar machen, daß das Verlangen der Amerikaner, das Verlangen der Briten, den amerikanischen Kupfermarkt zu verlassen, die Kapazitätsüberzeugung ist in tatsächlich das Kernproblem der internationalen Kupferwirtschaft, nur das Verlangen der Briten, das Verlangen der Amerikaner, den amerikanischen Kupfermarkt zu verlassen, die Kapazitätsüberzeugung ist in tatsächlich das Kernproblem der internationalen Kupferwirtschaft.

Man geht daher wohl nicht fehl in der Annahme, daß die gegenwärtige Preisentwicklung am Kupfermarkt meistens aus einer Folge amerikanischer Überproduktion einer entsprechenden Annullierung auf der Kupferfronten ist. Das daneben mit der gleichen Stärke aus noch ein interregionaler Kupfermarkt resultiert, daß die Annullierung nur noch härter lumbende. Das es aber als unumkehrbar tendenziell zu gelten hat, daß man sich auf der Londoner Kupferpreis bereits einigen wird, das beweist weitere langwierige Spekulationen nach dem Status der Dinge unumkehrbar sein dürften, so muß man auch wohl damit rechnen, daß

der Kupfermarkt und der Druck auf den Preis noch Monate andauern

fam. Die Entwicklung am Kupfermarkt kann damit weitestens zunächst aus dem allgemeinen Konjunkturverlauf völlig herausgehoben werden.

Waren und Preise.

Berliner Produktenmarkt vom 3. November. Preisliste.

Bei bekanntem Zustand ist die Grundnachfrage fest. Das Unzulänglichste ist nicht dringlich. Die Vorräte für Export und Inlandverkehr sind beträchtlich. Der Käufermarkt ist sehr unausgesprochen. Die Käufer sind zum Ende des Monats bis Mitte Dezember etwa 1/2, März-April etwa 1/2, höher. Die Käufer sind zum Ende des Monats bis Mitte Dezember etwa 1/2, März-April etwa 1/2, höher. Die Käufer sind zum Ende des Monats bis Mitte Dezember etwa 1/2, März-April etwa 1/2, höher.

Kurszettel der Hausfrau.

Wertpapiere in Deutschland am 3. November.

Zentrale	1. 118.00-0.20
Mittel	1. 118.00-0.20
Aktien	1. 118.00-0.20
Geld	1. 118.00-0.20
Bank	1. 118.00-0.20
Staats	1. 118.00-0.20
Industrie	1. 118.00-0.20
Transport	1. 118.00-0.20
Handel	1. 118.00-0.20
Bank	1. 118.00-0.20
Staats	1. 118.00-0.20
Industrie	1. 118.00-0.20
Transport	1. 118.00-0.20
Handel	1. 118.00-0.20

Waren und Preise.

Wurst	1. 118.00-0.20
Speck	1. 118.00-0.20
Butter	1. 118.00-0.20
Ei	1. 118.00-0.20
Getreide	1. 118.00-0.20
Öl	1. 118.00-0.20
Zucker	1. 118.00-0.20
Wolle	1. 118.00-0.20
Leinwand	1. 118.00-0.20
Seiden	1. 118.00-0.20
Wolle	1. 118.00-0.20
Leinwand	1. 118.00-0.20
Seiden	1. 118.00-0.20

Neue Bücher.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die Grundzüge der Erziehungswissenschaft. Von Hermann Engelhard. 1. Teil: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen. 2. Teil: Erziehungswissenschaftliche Methoden. 3. Teil: Erziehungswissenschaftliche Anwendungen.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Bei bekanntem Zustand ist die Grundnachfrage fest. Das Unzulänglichste ist nicht dringlich. Die Vorräte für Export und Inlandverkehr sind beträchtlich.

Bei bekanntem Zustand ist die Grundnachfrage fest. Das Unzulänglichste ist nicht dringlich. Die Vorräte für Export und Inlandverkehr sind beträchtlich.

Bei bekanntem Zustand ist die Grundnachfrage fest. Das Unzulänglichste ist nicht dringlich. Die Vorräte für Export und Inlandverkehr sind beträchtlich.

Bei bekanntem Zustand ist die Grundnachfrage fest. Das Unzulänglichste ist nicht dringlich. Die Vorräte für Export und Inlandverkehr sind beträchtlich.

Bei bekanntem Zustand ist die Grundnachfrage fest. Das Unzulänglichste ist nicht dringlich. Die Vorräte für Export und Inlandverkehr sind beträchtlich.

Bei bekanntem Zustand ist die Grundnachfrage fest. Das Unzulänglichste ist nicht dringlich. Die Vorräte für Export und Inlandverkehr sind beträchtlich.

Bei bekanntem Zustand ist die Grundnachfrage fest. Das Unzulänglichste ist nicht dringlich. Die Vorräte für Export und Inlandverkehr sind beträchtlich.

Bei bekanntem Zustand ist die Grundnachfrage fest. Das Unzulänglichste ist nicht dringlich. Die Vorräte für Export und Inlandverkehr sind beträchtlich.

Bei bekanntem Zustand ist die Grundnachfrage fest. Das Unzulänglichste ist nicht dringlich. Die Vorräte für Export und Inlandverkehr sind beträchtlich.

Bei bekanntem Zustand ist die Grundnachfrage fest. Das Unzulänglichste ist nicht dringlich. Die Vorräte für Export und Inlandverkehr sind beträchtlich.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Die amerikanische Wirtschaft ist in der letzten Zeit auf den amerikanischen Kupferwerken gegen die dortigen Kupferwerke bescheiden.

Berliner Börse

Wertb. Anleihen	2. 11. 11.	Festverzinsl. Werte	3. 11. 11.
Berl. Stadtanleihe	87 1/2	1. 1. 1. 1. 1.	...
Berl. Stadtanleihe	87 1/2	2. 2. 2. 2. 2.	...
Berl. Stadtanleihe	87 1/2	3. 3. 3. 3. 3.	...
Berl. Stadtanleihe	87 1/2	4. 4. 4. 4. 4.	...
Berl. Stadtanleihe	87 1/2	5. 5. 5. 5. 5.	...
Berl. Stadtanleihe	87 1/2	6. 6. 6. 6. 6.	...
Berl. Stadtanleihe	87 1/2	7. 7. 7. 7. 7.	...
Berl. Stadtanleihe	87 1/2	8. 8. 8. 8. 8.	...
Berl. Stadtanleihe	87 1/2	9. 9. 9. 9. 9.	...
Berl. Stadtanleihe	87 1/2	10. 10. 10. 10. 10.	...

Fortlaufende Notierungen

2 1/2% Binat. Ch.	207, 207	Reichsbank-Sch.	100, 100	1 1/2% Binat. Ch.	207, 207
3 1/2% Binat. Ch.	315, 315	Berl. Geldmarkt	...	2 1/2% Binat. Ch.	207, 207
4 1/2% Binat. Ch.	...	...	...	3 1/2% Binat. Ch.	315, 315
5 1/2% Binat. Ch.	...	...	...	4 1/2% Binat. Ch.	...
6 1/2% Binat. Ch.	...	...	...	5 1/2% Binat. Ch.	...
7 1/2% Binat. Ch.	...	...	...	6 1/2% Binat. Ch.	...
8 1/2% Binat. Ch.	...	...	...	7 1/2% Binat. Ch.	...
9 1/2% Binat. Ch.	...	...	...	8 1/2% Binat. Ch.	...
10 1/2% Binat. Ch.	...	...	...	9 1/2% Binat. Ch.	...
11 1/2% Binat. Ch.	...	...	...	10 1/2% Binat. Ch.	...

Einheits-Kurse

2. 11. 11.	3. 11. 11.	4. 11. 11.	5. 11. 11.	6. 11. 11.	7. 11. 11.
1. 1. 1. 1. 1.	2. 2. 2. 2. 2.	3. 3. 3. 3. 3.	4. 4. 4. 4. 4.	5. 5. 5. 5. 5.	6. 6. 6. 6. 6.
7. 7. 7. 7. 7.	8. 8. 8. 8. 8.	9. 9. 9. 9. 9.	10. 10. 10. 10. 10.	11. 11. 11. 11. 11.	12. 12. 12. 12. 12.
13. 13. 13. 13. 13.	14. 14. 14. 14. 14.	15. 15. 15. 15. 15.	16. 16. 16. 16. 16.	17. 17. 17. 17. 17.	18. 18. 18. 18. 18.
19. 19. 19. 19. 19.	20. 20. 20. 20. 20.	21. 21. 21. 21. 21.	22. 22. 22. 22. 22.	23. 23. 23. 23. 23.	24. 24. 24. 24. 24.

Die Börse der westlichen nicht fortlaufend notierten Papiere als Gesamtschau.

2. 11. 11.	3. 11. 11.	4. 11. 11.	5. 11. 11.	6. 11. 11.	7. 11. 11.
1. 1. 1. 1. 1.	2. 2. 2. 2. 2.	3. 3. 3. 3. 3.	4. 4. 4. 4. 4.	5. 5. 5. 5. 5.	6. 6. 6. 6. 6.
7. 7. 7. 7. 7.	8. 8. 8. 8. 8.	9. 9. 9. 9. 9.	10. 10. 10. 10. 10.	11. 11. 11. 11. 11.	12. 12. 12. 12. 12.
13. 13. 13. 13. 13.	14. 14. 14. 14. 14.	15. 15. 15. 15. 15.	16. 16. 16. 16. 16.	17. 17. 17. 17. 17.	18. 18. 18. 18. 18.
19. 19. 19. 19. 19.	20. 20. 20. 20. 20.	21. 21. 21. 21. 21.	22. 22. 22. 22. 22.	23. 23. 23. 23. 23.	24. 24. 24. 24. 24.

Wie steht's um das Bankhaus Baumgarten

Roman von Carl Otto Windecker

15. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) Kurt fuhr weiter — fuhr langsam wohl drei, viermal an dem Restaurant vorbei. Sonia kam nicht. Sie mühte ja jetzt vor dem Eingang warten, denn sie wusste ja, daß sie sich veripäthete.

Er gab den Bitteln in ein Kuvert. Die Frauen lächelten schon, als sie ihn sahen. „Möllen Sie die Freundlichkeit haben, und diesen Brief meiner Frau geben, wenn sie nochmals Bittverkömnen sollte.“

„Wir Biergarten.“ Kurt nickte. „Danke“, sagte Kurt. Langsam, ungeschwindig langsam fuhr Kurt ab. Nachmals an dem Restaurant vorbei, dann, als er sich überzeugt hatte, daß Sonia Duvallier auch jetzt nicht gekommen war, durch die Stadt, Linden, Brandenburger Tor, Tiergärten, Rnie. Ein Anflug von sentimentalischer Wehgefühlung war in ihm.

„Was hat die Frau nicht gemacht?“ Er sah, wie sie durch den Wald ging, die Hände in den Taschen. „Sie hat sich um mich gekümmert, wie ich sie brauchte.“ Er dachte an die Zeit, wo er noch ein Kind war, wie er sich um sie gekümmert hatte, wie er sich um sie gekümmert hatte, wie er sich um sie gekümmert hatte.

lung durch, schaltete und gab Gas, daß der Wagen mit einem plötzlichen Ruck vorwärtsdrang. Kurt vor dem Eingangs lag er noch links ab, striegte sich noch ein wenig über den schmalen, hölzernen Gang, den ihm die Umfahrer über den Kaiserbaum eingedrängt hatte, dann erreichte er Poldam und, am letzten Berliner Verkehrsgrünpfeil vorbei, der ihm freundlich den Weg zeigte, die freie Landstraße.

Was? Kurt. Der Motor sang kein helles, rufendes Lied, während rechts und links die Geschäftshäuser, die und die monotonen Hübenfelder der Mark vorbeiflogen. Kurt dachte nicht mehr an Berlin, nicht mehr an den Prinzenhof, nicht mehr an den Kaiserbaum, nicht mehr an Sonia Duvallier, die zurückgelassen war, er dachte an seinen Motor, wüßte einer mit seinen Schindeln zu, die in einiger Entfernung ihre mächtigen Flügel drehte, und dann, als er wie ein Spielzeugball, nicht einmal das Gewicht jener Baumgärten in seiner Windstöße zu empfinden konnte, ließ er sich vorwärts schieben.

Und indie lant auf, als er sah, wie schmählich sein weiser Bildhauerhandwerk von dieser Bewegung wurde.

Schmuck. Dred. Das war die Empfehlung, mit der Kurt jetzt noch an Berlin zurückdachte.

Er fuhr gute Zeit. Wagners erreichte er am Nachmittag, hatte und trant eine Zaffe heißen Kaffee. Es schmeckte bereits, als er es schaffte, er hatte es nicht gegessen, wie durch die Stadt, Linden, Brandenburger Tor, Tiergärten, Rnie. Ein Anflug von sentimentalischer Wehgefühlung war in ihm.

„Was hat die Frau nicht gemacht?“ Er sah, wie sie durch den Wald ging, die Hände in den Taschen. „Sie hat sich um mich gekümmert, wie ich sie brauchte.“ Er dachte an die Zeit, wo er noch ein Kind war, wie er sich um sie gekümmert hatte, wie er sich um sie gekümmert hatte, wie er sich um sie gekümmert hatte.

vor dem eigenen Fahrzeug abzuwenden und mit langsamer wieder aufzufendenden Richtern vorwärts zu fahren. Kurt überließ sich ganz der besonderen Momente der nächsten Fahrt. Langsam hatten die Berge eingeleuchtet, die Straße wurde schlicht und kurvenlos. Dennoch verringerte Kurt seine Geschwindigkeit kaum. Wie eine dicke Wasser Wand der immer heftiger, neugierige Regen vor der Windstöße. Nur ein kleines Stück fraß die durchdringende Kälte der Scheinwerfer in die schwarze Dunkelheit. Die Ränder der Straßen hüpften blieh und gelblich mit. Einbindig präzisierte der Regen auf das Verdeck des Wagens.

Es war späte Nacht, als Kurt die ersten rechtsrheinischen Häuser Kölns erreichte. Der Regen hatte allmählich aufgehört, ein bleicher, greisgrüner Mond schaute zwischen Wolkenlagen hervor. Kurt atmete auf. Die erste Etappe der Reise war vorbei. An einem Bahnhofsgebäude mußte er plötzlich vor geschlossenen Schranken halten. Ein D-Zug brauchte weiter. Die Waggonen waren voll erleuchteter Passagiere. Kurt überließ sich der Wärme der Reise. Die ersten Schritte der Reise waren vorbei. An einem Bahnhofsgebäude mußte er plötzlich vor geschlossenen Schranken halten. Ein D-Zug brauchte weiter. Die Waggonen waren voll erleuchteter Passagiere.

„Was hat die Frau nicht gemacht?“ Er sah, wie sie durch den Wald ging, die Hände in den Taschen. „Sie hat sich um mich gekümmert, wie ich sie brauchte.“ Er dachte an die Zeit, wo er noch ein Kind war, wie er sich um sie gekümmert hatte, wie er sich um sie gekümmert hatte, wie er sich um sie gekümmert hatte.

„Was hat die Frau nicht gemacht?“ Er sah, wie sie durch den Wald ging, die Hände in den Taschen. „Sie hat sich um mich gekümmert, wie ich sie brauchte.“ Er dachte an die Zeit, wo er noch ein Kind war, wie er sich um sie gekümmert hatte, wie er sich um sie gekümmert hatte, wie er sich um sie gekümmert hatte.

„Was hat die Frau nicht gemacht?“ Er sah, wie sie durch den Wald ging, die Hände in den Taschen. „Sie hat sich um mich gekümmert, wie ich sie brauchte.“ Er dachte an die Zeit, wo er noch ein Kind war, wie er sich um sie gekümmert hatte, wie er sich um sie gekümmert hatte, wie er sich um sie gekümmert hatte.

„Was hat die Frau nicht gemacht?“ Er sah, wie sie durch den Wald ging, die Hände in den Taschen. „Sie hat sich um mich gekümmert, wie ich sie brauchte.“ Er dachte an die Zeit, wo er noch ein Kind war, wie er sich um sie gekümmert hatte, wie er sich um sie gekümmert hatte, wie er sich um sie gekümmert hatte.

Advertisement for 'Sonderschau' exhibition. Title: 'Sonderschau „Zweck und Ziel im Kinderspiel“'. Description: 'Eine Zusammenstellung von Arbeiten aus Kinderhand. Selbstgefertigte Spielsachen u. Gebrauchsgegenstände hergestellt von Kindern im Alter von 4-14 Jahren.' Includes sections for 'Beschäftigungen nach Fröbel', 'Konstruktionsbaukasten', 'Bilderbücher', and 'Käthe Kruse-Puppen'.

Advertisement for 'NORDSEE' products. Title: 'Trotz billiger Preise nur Qualitätsware'. Lists various fish products like 'Kabeljau ohne Kopf', 'Schellfisch ohne Kopf', etc. Includes an image of a swan and the text '1 gültiges „Diplom“ Ranzel!'.

Advertisement for 'Dr. Thompson's Schwanpulver'. Title: 'Lösen Sie 1 Paket Dr. Thompson's Schwanpulver in 1/4 Liter kochendheißem Wasser...'. Includes an image of a swan and the text '1 gültiges „Diplom“ Ranzel!'.

Advertisement for 'Ritter' real estate agency. Title: 'Vermietungen' and 'Wohnräume'. Includes an image of a woman in a dress and the text 'Dieses Zimmer, ist es nicht reizend — und eine HN-Kleinanzeige verschafft mir schon einen passenden Mieter.'.

Advertisement for 'Meine Preise — Ihr Vorteil!'. Title: 'Meinem Grundsatz bleibe ich treu. Sie erhalten meine Waren in stets gleichbleibender, vorzüglicher Qualität...'. Lists various products and prices.

Advertisement for 'Paris Federbetten', 'Leuna', and 'Verschiedenes'. Includes images of beds and mattresses. Text: 'Paris Federbetten Bettstellen Matratzen Stepp- u. Daunendecken in tausenden Familien'.

Kurt wollte etwas sagen, aber er schwegte. Er war sprachlos. Ihn bewegte nicht.

„Ja, wenn Sie mich bitten, mit einer Erklärung zu geben“, sagte Kurt, nun aufgebracht. „Aber er-mächtigt Sie zu diesem Vorhaben?“

„Nun, Sie sind nicht, wie man sich vorstellen kann, ein Mann, der sich nicht für die Ehre der Familie interessiert.“

„Nun, Sie sind nicht, wie man sich vorstellen kann, ein Mann, der sich nicht für die Ehre der Familie interessiert.“

„Auf der Polizeistunde, nach Kurt geführt wurde, brachte man ihn ins Zimmer des Revierverwalters.“

„Nun, Sie sind nicht, wie man sich vorstellen kann, ein Mann, der sich nicht für die Ehre der Familie interessiert.“

„Auf der Polizeistunde, nach Kurt geführt wurde, brachte man ihn ins Zimmer des Revierverwalters.“

„Auf der Polizeistunde, nach Kurt geführt wurde, brachte man ihn ins Zimmer des Revierverwalters.“

„Nun, Sie sind nicht, wie man sich vorstellen kann, ein Mann, der sich nicht für die Ehre der Familie interessiert.“

„Auf der Polizeistunde, nach Kurt geführt wurde, brachte man ihn ins Zimmer des Revierverwalters.“

„Auf der Polizeistunde, nach Kurt geführt wurde, brachte man ihn ins Zimmer des Revierverwalters.“

Rosa Slawkowska geb. Jacobowicz, nach einem arbeitsreichen Leben im 55. Lebensjahre.

Luicinde Käuhsler geb. Albrecht, im 73. Lebensjahre.

Marie Krause, im Alter von 85 Jahren.

Max Hartig, für die liebevolle Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, besten Entschlafenen, des Rev.-Vorführers.

Frau Berta Winkler, im Namen aller Angehörigen Emma Hartig geb. Röbling und Kinder.

Billig! Billig! Originalzeugnisse, Sonderdenk-Berwerbungen.

Willi Stange, Hertha Stange, vermählte, Halle 5, Lindenstr. 54, den 30. Okt. 1932.

Ganz billige, Vorkauf, Nottoppreise, Mandeln 1/2 Pfd. 93, große 1/2, 1. 98.

Otto Zimmermann, im höchsten Alter von 93 Jahren, im tiefsten Schmerz.

Danksagung, für die wohlwollende Beweise liebevoller Teilnahme beim Hinscheiden.

Edward Hannemüller, im Namen aller Hinterbliebenen unseren herzlichsten Dank.

Familien-Anzeigen in die „Haltischen Nachrichten“, Lassen Sie sich nicht in ihren Sorgen verfangen.

Nur frische Schlachtungen, Hammelfleisch 58, Hammelbraten nur 68.

Prima prima Mortadella 80, Knoblauchwurst 68, Allerfeinste 1 Pfund nur 120.

Von der Reise zurück Zahnarzt Dr. Lewinsky, Große Ulrichstraße 2.

prakt. Tierarzt, in Teutschenthal, Eldorfstraße 2, M. Donnerbeck.

Auktionen, Station Gr. Ulrichstraße 21, Freitag, den 4. d. M., vormittags 10 Uhr.

Fische billig! Schellfisch kopflos 1 Pfd. 25, Goldbarsch kopflos 1 Pfd. 25.

200 Paar STÜMPFE, ein glücklicher Kauf! ein Zufalls-Preis.

Uns bot sich die Gelegenheit, 2000 Paar Strümpfe zu einem so niedrigen Preis zu erwerben.

Winterstrumpf, Flor mit Kunstseide, volle Länge, klares Maschenbild.

Paar für Paar 1.35, Die Strümpfe sind in allen Modeln sortiert auf besonderen Tisch im Erdgeschoss ausgelegt.

Nähkästen, Lieber etwas mehr im als dann, wenn man es gerade braucht.

BRUMMER UND BENJAMIN, GR. ULRICHSTR. HALLE HANNISCHERPLATZ.

Simmer Rundstoft interessieren! Wiso: Reibin Interieren!

Hausfrauen! Prägen Sie sich ein Goldene Sieben-Lebensmittel, gut - billig - fein.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

UNSERE WEIHNACHTS- WIEDER IM DIENSTE DER HN-FERIEN-KINDERHILFE PREISAUFGABE

Alle Jungens und Mädels im Alter von 6—16 Jahren sollen „TIERGESCHICHTEN“ erzählen — Preise im Gesamtwerte von Tausend Reichsmark werden verteilt!

PREISAUFGABE

Steuere Kinder! Wir hatten euch schon verraten, daß auch in diesem Jahr der Weihnachtsmann sich bei uns angekündigt hat. Die Zeiten sind zwar schlecht, das will ihr ja alle selber! Aber der Weihnachtsmann hat trotzdem die Kinder, die das ganze Jahr hindurch brav und unsere Kinderzeitung geleitet und heraus mancher guten Lesenden gezogen haben, nicht vergessen. Er will auch in diesem Jahre eine reiche Weihnachtsbesuche bereiten. Dazu hat er sich für uns eine besonders schöne Aufgabe ausgesucht, an deren Lösung ihr euch alle mit eurer Fantasie und eurer Beobachtung toll und nun merkt einmal gut an!

geben haben, einmal in die Geheimnisse des Tierlebens hineinzugucken. Da steht man bewundernd vor der Fülle des Beobachtenden, wie sie sich auf der Erde und in der Luft und selbst im Wasser bewegen: — überall in der großen Tierwelt zeigen der Schöpfung, Weisen, die ihr eigenes Leben führen. Gerade auch die Kinder, die auf dem Lande leben, werden an vielerlei beredeten Tieren, von ihren Eigenschaften etwa mit Vögeln und Stuben, von ihren Beobachtungen in Feld und Hof. So übergroß ist das Tierreich, und so mannigfaltig sind deshalb auch die Erscheinungen und Beobachtungen, die ihr uns schil-

Es gibt wieder 30 Hauptpreise und eine große Zahl von Trostpreisen. Ihr werdet darüber in nächster Zeit näheres erfahren. Diese Preise werden wieder auf die einzelnen Altersgruppen verteilt. Es fallen unter die

- 1. Gruppe alle Arbeiten der 6—8jährigen
- 2. Gruppe alle Arbeiten der 9—12jährigen
- 3. Gruppe alle Arbeiten der 13—16jährigen

Werket noch einmal gut auf, damit ihr bei der Entsendung eurer Arbeiten alles richtig macht; ihr müßt euer Alter genau angeben, damit wir wissen, nach welcher Altersgruppe eure Arbeiten zu bewerten sind. Eure Unterschrift unter die Arbeit muß also zum Beispiel lauten:

Wolfgang Bauer, Halle-Saalze, Amstraße 16 (13 Jahre). Die auswärtigen Kinder müßten beispielsweise schreiben: Dietrich Hübner, Postfach am Markt, Sangerhäuser Straße 10 (10 Jahre).

Als letzter Termin der Entsendung gilt: Mittwoch, der 23. Nov., nachmittags 6 Uhr

Es gehen euch also drei Wochen für die Beantwortung unserer Preisaufgabe zur Verfügung. Wartet nicht bis zum letzten Augenblick, sondern geht schon rechtzeitig an eure Arbeit; um so besser wird sie euch gelingen! Wenn ihr sie abendet, müßt ihr auf den Briefumschlag schreiben:

An die „Hallischen Nachrichten“, Weihnachtspreisaufgabe der „Hallischen Kinderzeitung“, Halle-Saalze, Gr. Ulrichstr. 16.

Die Beantwortung der Arbeiten erfolgt durch eine Preis-Kommission, deren Spruch unanfechtbar ist. Die eingereichten Arbeiten gehen in den Besitz des Verlages der Hallischen Nachrichten über.

Ihr könnt nun schon an euer Werk! Jede Besondere Weihnachtsmann der Hallischen Kinderzeitung stehen in Aussicht. Schließlich wollen wir noch betonen, daß wieder als besondere Weihnachtsfreude bevorsteht:

eine Sonderausführung im hallischen Stadt-Theater.

Jeder der Hauptpreisträger wird neben seinem Hauptpreis eine Freifahrt für die Weihnachtsfeier erhalten. Für die übrigen Kinder werden Karten zu erheblichem ermäßigtem Preis abgegeben werden. Und auch die Weihnachtsfeier, die 1932 im 4. Jahrgang erscheint, wird nicht fehlen. Alles Nähere darüber geben wir noch bekannt.

Ihr hoffet, daß wir euch allen mit unserer Weihnachtspreisaufgabe wieder eine große Freude bereiten werden. Euer Dank! Gaj.

Unsere Weihnachtspreisaufgabe hat die Ueberschrift: „Kinder und Tierwelt“

Das klingt vielleicht für den Anfang ein wenig gefeiert. Aber es ist gar nicht so schlimm, wie es euch mag. Ihr habt doch alle Tiere gesehen? Und ihr habt auch schon gesehen, wie sie mit Tieren erlebt oder an Tieren beobachtet? Davon sollt ihr uns berichten. Es ist also weiter nichts nötig, als die Beantwortung der Frage:

„Was habt ihr mit Tieren erlebt oder an Tieren beobachtet?“

Und nun denkt einmal darüber nach, was ihr uns darüber alles berichten könnt. Jeder von euch ist doch schon irgendwie einmal mit Tieren in Verbindung gekommen oder hat zugehört, wie sie Tiere beobachten und daß sich darüber viele Gedanken gemacht. Deshalb kann jeder von uns auch eine Antwort auf unsere Fragen geben. Wir verlangen nicht von euch, daß ihr uns gefeierte Aufträge schreiben sollt. Wir sollt uns freudig und natürlich von euren Erfahrungen und Beobachtungen berichten, und ihr könnt ruhig schreiben, wie euch der Schmelz genadelt ist. Nur eines verlangen wir: ihr sollt selber schreiben und euch nicht etwa helfen lassen. Wir haben nichts dagegen, wenn ihr mit euren Eltern oder mit Freunden über das, was ihr uns berichten wollt, einmal sprecht. Aber eure Erzählung sollt ihr selber zu Papier bringen. Schreit nur, wir werden es sofort, ob es euch ein Erwachsener schreiben hat, aber es eure eigene Arbeit ist! Und wir wollen ja gerade wissen, was ihr als Kinder uns über die Tierwelt zu erzählen habt. Ihr könnt uns viel leichter als mündliche Erzählungen mit euren eigenen Worten und euren eigenen Gedanken erzählen. Und ihr sollt uns auch erzählen, gerade wenn man in eurem Alter. So kann man etwa von einer Biene, wie sie fliehet und gefeiert sein. „Pflü“ ist, und der andere kann davon erzählen, wie ich nur ein Kästchen sein bestimmt. Wir wollen aber nicht nur wissen, was ihr mit Tieren erlebt hat. Wir wollen auch wissen, was ihr beobachtet hat. Wie ein Hund oder eine Katze haben. Plaudert darüber, was ihr überaus gesehen und erfahren habt in dem großen Reich der Tiere. Schreibe mir, wie es ist, wie sie sich anfühlen, wie sie leben und was sie tun. Was ihr mit Tieren erlebt hat, das ist für uns das Wichtigste. Was ihr beobachtet hat, das ist für uns das Wichtigste. Was ihr erlebt hat, das ist für uns das Wichtigste. Was ihr beobachtet hat, das ist für uns das Wichtigste.



„Tobemann“ streift ans Schenkenbrett bei Ferkelweide, der einen lebendigen Hund den Tod des Herrings... (Caption text is partially obscured and difficult to read fully)

dem könnt. Und wenn ihr wollt: auch über Tiere, die ihr nicht gesehen habt, aber die ihr durch euren Text mitteilen könnt. Wir wollen, daß ihr uns über Tiere, die ihr nicht gesehen habt, aber die ihr durch euren Text mitteilen könnt. Wir wollen, daß ihr uns über Tiere, die ihr nicht gesehen habt, aber die ihr durch euren Text mitteilen könnt.

„Ferien-Kinderhilfe der Hallischen Nachrichten“

angate kommt. Im Sommer dieses Jahres haben wir viele erholungsbedürftige Kinder nach einem schönen Kindererholungsheim im Harz geschickt. Das wollen wir im nächsten Jahre wieder tun. Ihr sollt mit dazu helfen, nicht nur durch eure Mitarbeit an unserer Zeit, sondern auch dadurch, daß ihr euch nachher für den Verkauf des Buches müht einleitet. Wir wissen, daß ihr uns mit eurer Hilfsbereitschaft wieder zur Seite stehen werdet. Ihr sollt mit dazu helfen, nicht nur durch eure Mitarbeit an unserer Zeit, sondern auch dadurch, daß ihr euch nachher für den Verkauf des Buches müht einleitet. Wir wissen, daß ihr uns mit eurer Hilfsbereitschaft wieder zur Seite stehen werdet.

Preise im Gesamtwert von 1000 RM.



„Altere Hände“

Ach, was gibt es doch alles für Kinderhände! Es präsentieren sich: Händchen, die lustig einpassen in die zum Gruß dargebotene Freundeshand.

Händchen, die süßchen krummen und so klein sie sind, auf das zärtliche Liebes- und Freundschaftshändchen.

Händchen, die darauf erpicht werden, den Daumen zum Zeigen in den Mund zu stecken.

Händchen, die den höchst schlagan, an dem sich der Kopf gelehrt.

Händchen von freudenvollem Orasmus, die den Kopf in der Hand halten und die Arbeit eines arbeitsamen Gegenstandes bilden zu der herben, breiten Manneshafter, an der sie sich festhalten.

Händchen, die ein rot- und schwarzgeklebtes Marienkäferchen auf sich herumkrabbeln lassen.

Händchen, die von einer großen Hand geführt, Briefe schreiben.

Jahrgänge Händchen, die gleich darauf loslaufen ohne daß sie jemand geleht, ein Nächstens zu machen.

Händchen, die ein trüb belauenes Fenster überbrücken und die gelbe von ihrem Überbringer abgeben, und zwar ohne Vorbehalt, das Angebotene unaufgefordert wieder zurückübernehmen.

Händchen, denen es ein Vergnügen ist, im vollen Gange vorzugehen auf die Zinkenblätter anzurollen.

Händchen, die sich mit hochgeschwelltem Selbstgefühl in die Zinken der Hühner verknäueln; es will aber auch einmal heißen, Hühner mit Tadeln zu haben — mit zwei Tadeln.

Händchen, die „allein zumbinden und auflesen“, in, mit Weiland der aufsteigenden Nüssen auch schon

Kinder, immer beschließen zu bleiben. „Höflichkeit“ ist es auch, meine Vater Steinspilz auf seiner Frau, wenn sie uns benachigt über den Kopf gewachsen sind.“

„Ja, in du lebst zu ant, Freund Steinspilz, deshalb geht du so in die Breite!“ lachte ein nachwachsender Kartoffelbovist und küste häßlich hina: „Wenn die Pilzblätter hier einfallen, wirst du ganz frisch mitgenommen und verpeist.“

„Das könnte dir allerdings nicht passieren, Kartoffelbovist, denn vor dir merdest die Röhren schon in der Schale gewahrt!“ rief ein lebhafter Kapuzinerpilz aber die Achtung betriebe, als ihn gerade eine Schnecke mit laun ihrem Mund über den Kopf hinwegführte und sich zur Seite umwandte. „Was ist das für ein wunderlicher Schmetterling auf ihm nieder.“

„Sperlich müßten kommen, welche über ihn solche Güte für mich!“ rief der Kapuzinerpilz und hätte gern eine Verbeugung gemacht. Der nebenan wohnende Herr Bräutigam meinte: „Daran hast du, Frau oder Fräulein Schnecke denn dein Glück mitgebracht, das erhehret dich den Heften je.“

„Wenn ich“, rief die Schnecke, „ich lasse mein Haus nicht gern im Stich, wenn ich auf die Wanderlust geht, das sollte mir fehlen! Ich werde mich gut ausruhen und ein Pfandkinderchen mit dem Herrn Kapuzinerpilz und dem schönen Schmetterling halten, wenn es den Bergkristallen gleich ist.“

„Ich muß leider da“

Es gibt ja soviel von Tieren zu erzählen, gerade wenn man in eurem Alter. So kann man etwa von einer Biene, wie sie fliehet und gefeiert sein. „Pflü“ ist, und der andere kann davon erzählen, wie ich nur ein Kästchen sein bestimmt. Wir wollen aber nicht nur wissen, was ihr mit Tieren erlebt hat. Wir wollen auch wissen, was ihr beobachtet hat. Wie ein Hund oder eine Katze haben. Plaudert darüber, was ihr überaus gesehen und erfahren habt in dem großen Reich der Tiere. Schreibe mir, wie es ist, wie sie sich anfühlen, wie sie leben und was sie tun. Was ihr mit Tieren erlebt hat, das ist für uns das Wichtigste. Was ihr beobachtet hat, das ist für uns das Wichtigste. Was ihr erlebt hat, das ist für uns das Wichtigste. Was ihr beobachtet hat, das ist für uns das Wichtigste.

Ein Pilzmärchen aus dem Herbstwald

Es war ein wunderlicher Spätkommer und Herbstanfang der Welt begehnten. Zwar verhallten Frühmorgens leichte Nebelschleier das Antlitz der Mutter Sonne, aber sie ließ es sich nicht lange gefallen und lachte wieder lebhaft von der hellen Stimmelsalbe herab. Und alles, was lebte und webte, und noch blühte und grünte, freute sich. Im prächtigen Waldenwald war es zwar schon ein wenig kühler geworden, aber ein einziger warmes und goldener Wäldertröpfchen, auf dem die Sonnenstrahlen von morgens bis abends schienen spielten.

„Übermüdete Gesellschaft!“ lachte Mutter Sonne oft, aber sie hatte doch ihre besten Freunde an ihren schönen Kindern. Am liebsten tummelte sie sich auf der Waldlichtung umher, denn dort gab es was zu sehen. Überall hatten sich größere und kleinere Pilzfamilien angesiedelt. Aber auch einzelne wunderbar aussehende Pilzgerichte und Pilzbaumchen waren da, die sich als Ordner und Aufsicht im Pilzrevier aufstellten. Einer war da, der immer seinen Schirm aufgeschlagen hatte, der eine große, runde, weißes Parabolpilz nannte, der viel ausgelacht wurde. Dann lag er da, der „Bierpilz“, es kommt eine Zeit, da werdet ihr mich um mein schönes Schuttdach alle beneiden, aber dann nehme ich niemand von euch an!“

„Aber, lieber, gutes Omenchen, für uns halt du doch nicht ein Pilzchen haben, wenn es regnet, wir haben

dich nie verpöthet!“ lachten einige Pfifferling-Kinderchen bitter.

„Ihr müßt mich als eine Ausnahme machen, obwohl ich bereits meinen Freund Goldfächer mit seiner Familie einladen habe, im Notfall unter meinem Schirm Schutz zu finden. Von hier soll mir keiner kommen!“

„Schätz, damit ich ich vor allem gemeint, aber mir und meiner Familie wäre dein atones Niesendach gar nicht gut genug, wir haben doch selbst die schönsten purpurroten mit weißen Zöpfen, die allgemein, sogar von den Menschen bewundert werden.“ Die das rief, war eine Frau Pilzgenieße, und ihre Familie tummelte in ihr höflichste Boden mit ein.

„Na, merke nur, beim Schirm wird doch keine schöne Farbe verlieren und die Zäpfen werden selber sein, meine eine würdige Pilzgenieße, und die Frau Steinspilz sagte, die Pilzgenieße verächtlich ansehend: „Ja, ja, doch nicht kommt immer vor, denn soll!“ Und sie ermahnte ihre



Buchstaben-Rätsel

Ein Wort ist's, den man fern im Osten Auch heute noch verehrt. Ein Zeichen ändert und ein Weiser Der Zone wird daraus, hochgeehrt. „wuzg“ — „uzguz“ — „uzguz“

Verantwortlich: Carl Jungbauer, Halle a. S.

rauf verziehen!“ bebante der Schmetterling. „Ich will nämlich die Hönische Pflanzlein, die ich aus einem herrlichen Garten zum Reich der Erde Wunderloch zum haben. Einmal um mich, wieder nach Hause bringen. Es wird Zeit für mich, auf Wiedersehen!“

„Wißt ihr schon das Reue, das Aller-Aller-neueste?“ summte und brumnte da auf einmal ein Strichfalter aus einem Baumspalt hervor.

„Was denn, was denn?“ fragte es in allen Zöden durcheinander.

Die vornehmsten aus der ganzen Zeit der Pilze sind: „Ganzganz“, die so nett und verzärtelt sind. „Zabben“, unter der hiden Fäden ist die Frau reich und nicht es ihnen von weitern an, wer sie sind, wenn sie auch unanfällig sind und unfehlbar gefeiert sind.“ „Ach, was ist das für die! Vornehmheit!“ lachte erobert die Pilzgenieße, die meine ich mit lieber, weil man von ihr was sieht!“

„Dah recht, Pilzgenieße, ich lasse mich auch nicht aussehen!“ lachte häßlich der Kartoffelbovist und barst einander.

„Was denn?“ waren die beiden ertrunken über die Ankunft von Champignons, die so nett und verzärtelt waren, und mit denen man sich gut gefeiert unterhalten konnte. Und so vergangen noch viele schöne goldene Herbsttage auf der Waldlichtung, denn kein Menschenbrot betraf sie, um ihren Boden zu führen. Und so kam es, daß sich alle im Schuttdach zum Winterloch an das Herz der Mutter Erde legten, um bis zum nächsten Frühling auszuatmen.

Bekanntmachung!

Der Lorenz-Großrundfunksender Leipzig, zur Zeit Deutschlands stärkster Rundfunksender mit einer Antennenleistung von 120/150 kW, hat den Betrieb aufgenommen. Gleichzeitig erfolgte die Einschaltung des Lorenz-Großsenders Frankfurt a. M. mit dem ersten stimmungsgeldesteuerten Gleichwellenvorlag.

Die Einschaltung des Lorenz-Großsenders München erfolgt in Kürze.

Die Erfahrungen der Baufirma im Großsenderbau wurden auch bei ihren neuesten Radiogeräten verwertet. Lorenz-Radiogeräte sind in allen führenden Rundfunk-Geschäften erhältlich.

Lorenz-Sender und Lorenz-Empfänger bilden einen Qualitätsbegriff in aller Welt.

Lorenz-Radio / Berlin-Tempelhof



Der Großrundfunksender Leipzig im Betrieb

Das Wort von dem Ding mit den zwei Seiten trifft natürlich auch für den Großsender Leipzig zu. Denn man früher auf der alten Welle den Überlagerern von Leipzig vor allem Götting und London den Kampf angefangen hatte, so ist es heute umgekehrt, denn Leipzig beansprucht jetzt einen Selenbereich, der unter Umständen — bei allen Geräten ohne genügende Trennmittel — recht breit sein kann. Wenn man nun annimmt, daß alle mitteldeutsche Welt darüber froh ist und sich seines starken Organs freut, über dessen Dreieckstrahlung man früher oft gescholten hat, so ist es auch hier umgekehrt, man will jetzt Fernempfang, und zwar so einwandfrei wie möglich. Dieses „wie möglich“ ist der Kernpunkt der ganzen Angelegenheit.

Wir wollen vorwegnehmen, daß es technische Mittel gibt, die eine vollkommene Filterung des neuen Leipziger Senders auf seine Welle 880,0 ermöglichen. Diese an unseren bisherigen Geräten anzuwendenden Möglichkeiten sind nach den Erfahrungen der letzten Tage fast wie folgt zusammengefaßt. Zunächst ist in allen Fällen sowohl die Antennen- als auch die Erdleitung auf ihre Länge und die erdengünstige auch auf ihre Richtwirkung hin zu prüfen. Das gilt natürlich nur für Sendantennen, deren Verwendung jedoch für den Fernempfang — auch bei kleineren Geräten — nicht mehr unbedingt notwendig ist. Kennt man nun die Eigenart seiner Auslass- und Ableitvorrichtungen und sind an ihnen keine Abstriche mehr möglich, so gilt es, noch weitere geeignete Trennmittel heranzustellen.

Da rangiert in erster Linie der einfache Sperrkreis, den man nach Maßgabe der Gebrauchsanweisung mit ganz kurzer Verbindung an den Empfänger koppelt. Die Induktivität fordert für diese leicht bedienbaren Sperrkreisrichtungen 5 bis 6 mH. An sogenannten Eintrichtegeräten ohne eine separate An-

tennenkopplung ist nach den bisherigen Bestimmungen dieser Sperrkreis bestimmt nötig, wenn man auch einmal wie bisher ungehörten Störsummen entlasten will. Man kann diesen Sperrkreis event. auch in der Erdleitung verwenden, bei ganz besonders langen Antennen und Erdleitungen auch in beiden Leitungen je einen. Es gibt dann noch kompliziertere Sperrkreisrichtungen, deren Anflug und Bedienung auch eine größere Sachkenntnis voraussetzt und am besten nach eingehenden Ratsschlägen des Fachmanns beschafft wird.

Bei Wehnergeräten aus früheren Perioden, und zwar auch wiederum bei Eintricht- und wenig selektiven Zweifeldgeräten wird es in der näheren Umgebung unruhig richtigen Sperrkreisabstimmungen unter bestimmten Umständen auch zweckmäßig sein, die Frage des Einbringens von unerwünschten Senderenergien von der Seite her zu erwägen. Man kennt von der Störüberwindung die Hochfrequenzproben, die dann gleichzeitig für diesen neuen Zweck Verwendung finden können. Man sieht aus allen diesen Dingen schon, daß es grundsätzlich darauf ankommt, seinen Empfänger gegen alle überflüssigen und hörenden Hochfrequenten Einflüsse so unempfindlich wie möglich zu machen.

Betrachtet man die Empfänger der jetzigen Bauart, so findet man überall eine metallische Panzerung, die dieser Forderung weitgehend Rechnung trägt. In neueren Geräten, die jeglichen Schwinggitter-Sperr, sind zunächst unsere Expertenfinden. Für sie gilt, da sie ja auch nur Eintrichter sind, alles über den Sperrkreis vorher Besagte.

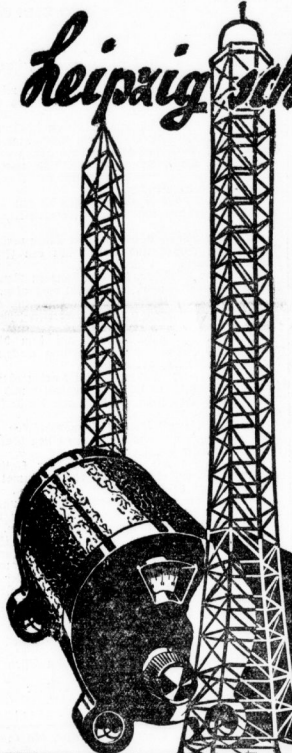
Mit den moderneren Zweifeldern (8 oder 4 Röhren) ist es schon anders. Hier hoffert man am besten die Störungen der Antennen- und Erdleitungen, zumal man ja auch überall bisher die Erfahrung gemacht hat, daß Leipzig immerhin in einem verhältnismäßig kleinen Bereich bleibt. Es wird immer gelingen.

Bei sorgfältiger Balancierung sowohl der Antennen- als auch der Rückkopplung (bei diesen Zweifeldern nicht!) Leistungsstörungen innerhalb von 880 bis 400 m Wellenlänge zu begrenzen. Es sind auch schon bessere Resultate erzielt worden, das hängt dann aber von den schon erwähnten besonders günstigen lokalen Verhältnissen ab. Der Dreifelder macht einen Sperrkreis schon überflüssig, wenn er auch häufig noch vorgezogen ist und separat eingestellt und der Lage angepaßt werden kann.

Das mühselose Vorgehen gestattet dann ja der 5- oder 6-Röhren-Superhet, zu dem man hinsichtlich der Selektivität größte Ansprüche stellen kann. Er ist nur wenig teurer als der Dreifelder. Es mag in diesem Zusammenhang nicht unerwähnt bleiben, daß bei der Anschaffung dieser größeren Geräte in natürlichen Gemüthsabzichten trotz der Anschaffungskosten in der äußerst bequemen Bedienung und der hinreichenden Trennschärfe unter günstigen Umständen die schon lätzlich bekannten anderen Störungsformen fernher noch ankommen. Diesen gilt es aber neuerdings das ab 1. Oktober offizielle Vorgehen des Reichspost, deren Umstellen eifrig gegen diese greifbaren Störur zu Werke gehen. Es muß hierauf betont werden, daß irgendwelche Verbesserungen bei neuen Sendern bei dieser Stelle zwecklos sind. Das muß man nach wie vor der eigenen Initiative überlassen und zusammen mit dem Fachhand- lo, wie die Leitungen und finanziellen Verhältnisse erlaube, beistellen.

Es sind immer noch von der Technik Wege gefunden worden, die das Gleichgewicht der Störungen wieder hergestellt haben. Nicht zuletzt werden die am liebsten, die ja nun auch erst Erfahrungen sammeln müssen, die Verhältnisse so gehalten, daß in der Surenschaft schon bald wieder Betriebsung Lepthien.

Leipzig schlägt durch!



Die Leistung des neuen Großsenders ist gigantisch; ganz Europa wird ihn hören. Und doch müssen Sie seine Energien bannen, wenn ferne Stationen sich durchsetzen sollen. Mit dem PHILECTOR trennt Ihr Empfänger alle Sender, — er meistert auch die Riesen, selbst Leipzig schlägt dann nicht mehr durch!

DEUTSCHE PHILIPS G.M.B.H. BERLIN W 35

Das bewährte Radio-Fachgeschäft: **3 GRÜNDE** für **RADIO Lepthien**. Die autorisierte Fachwerkstatt: **„Die Radio-Etage“**. Der Lieferant aller Markengeräte: **Leipzigstraße 23** Telefon 8852

Der neue Großsender Leipzig ist in Betrieb! Jetzt können Sie unbesorgt kaufen. Hören Sie sich unverbindlich die neuesten Geräte an, prüfen Sie die **Trennschärfe!**

Telefunken-Mende-Lumophon-Saba-Lorenz-**Geräte in reicher Auswahl!** Teilzahlung nach Uobereinkunft. **Schmeerstraße 1.**

Telefunken Rundfunk-Fabrikate Vortührung und Beratung **C. Rich. Ritter** G.m. Plano-Fabrik h. H. Leipzigstr. 73

Die neuesten Rundfunkgeräte **Telefunken, Mende** und andere erste Marken werden unverbindlich vorgeführt im **Pfannhaus B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34**

Wieder reiner Fernempfang... wenn Sie einen der von mir geführten Sperrkreise benutzen oder in Ihren Apparat einbauen lassen: **Sperrkreise... ab 7,30 — 3,80**

Der Philips-Philector wird Ihnen gern vorgeführt und zum unverbindlichen Ausprobieren überlassen.

Bastlerhilfe zum Bau von Geräten und Sperrkreisen in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

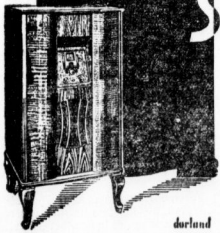
Detektor-Apparate v. 1.30 an

Man geht zu **Prophele** Rannische-Str. 15. Das vertraute Fachgeschäft für **Mende-, Telefunken-, Saba- und AEG-Geräte** Bereitwillige Vorführungen!

Stassfurter RUNDFUNK-GERÄTE nicht immer die Billigsten — aber stets die Besten! An der Spitze der 5-Röhren-Superhet **IMPERIAL 5** Der modernste deutsche Radioapparat! STASSFURTER RUNDFUNK-GES. m. H. STASSFURT

Die deutschen Radioapparate mit der größten Trennschärfe **Imperial 5 und 6** sind die zuverlässigsten Fernempfänger nach Eröffnung des neuen Leipziger Groß-Senders!

Superhet — Kein Luxus mehr



— seit Schaub ihn baut! Der Superhet — König der Empfänger — galt bisher als unerschwinglich teuer. Das ist nun anders geworden. Schon von RM 189.— o. R. an steht der Schaub-Superhet, das Spitzengerät einer neuen Epoche, zu Ihrer Verfügung. Beachten Sie besonders, daß nach der Eröffnung der verschiedenen Groß-Sender nur ein Apparat mit außerordentlicher Trennschärfe einwandfrei Empfang garantiert. Der Superhet erfüllt diese Forderung restlos. Durch eingebauten Kurzwellenbereich von 16 bis 70 m (ohne Mehr-

kosten) Empfang zahlreicher Kurzwellenstationen der ganzen Erde, außerdem alle für Fernempfang geeigneten Europa-Sender. Selbstverständlich: absolute Einknopfbedienung ohne jede Korrektur bei 7 KH Bandbreite, 7 abgestimmte Kreise — 3 Bandfilter — Tonblende. Und die Tonqualität? Davon müssen Sie sich selbst überzeugen! Vorführung in allen guten Fachgeschäften. Verlangen Sie unverbindlich Prospekt. G. Schaub, Apparatebau-Gesellschaft, Berlin-Charlottenburg 5.

Bezugsquellennachweis durch die Generalvertretung: **Tetra Technische Handelsgesellschaft m. H. Leipzig C 1, Stephenstr. 19.**

SCHAU B

